



LkSG-Grundsatzerklärung von HPE
Menschenrechtsstrategie

Diese Grundsatzerklärung erfüllt die Anforderung von § 6 Abs. 2 des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtgesetzes (**LkSG**), eine Grundsatzerklärung zur Umsetzung der Menschenrechtsstrategie von HPE abzugeben. Weitere Einzelheiten zur Menschenrechtsstrategie von HPE finden sich im Human Rights Report, im Living Progress Report und in der Global Human Rights Policy von HPE sowie in anderen in dieser Erklärung genannten Leitdokumenten. Diese Erklärung beschreibt die Due-Diligence-Richtlinien und -Verfahren von HPE, deren Ziel es ist, menschenrechts- und umweltbezogene Risiken zu verhindern und zu minimieren oder Menschenrechts- und Umweltverstöße in der Lieferkette von HPE zu beseitigen.

Diese Grundsatzerklärung gilt für die Hewlett Packard GmbH, die Hewlett Packard CDS GmbH und die Hewlett Packard Sales Center GmbH und beschreibt unseren globalen Ansatz in Bezug auf Menschenrechte.

Diese Grundsatzerklärung wurde auf der Website von HPE veröffentlicht und ist hier verfügbar. HPE hat diese Erklärung auch seinen Mitarbeitern und direkten Lieferanten per E-Mail und über unser Lieferantenportal mitgeteilt.

I. VERPFLICHTUNGEN UND GRUNDSÄTZE

HPE unterstützt als Edge-to-Cloud-Unternehmen Organisationen dabei, schneller Ergebnisse zu erzielen, indem die Wertschöpfung aus allen Daten überall ermöglicht wird. Es ist das Ergebnis jahrzehntelanger Bemühungen, die Zukunft neu zu gestalten und Innovationen zu entwickeln, um die Lebens- und Arbeitsweise der Menschen zu verbessern. HPE bietet einzigartige, offene und intelligente Technologielösungen mit einer konsistenten Erfahrung über alle Clouds und Netzwerkränder hinweg. Diese Lösungen helfen Kunden, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln, neue Wege zu beschreiten und die betriebliche Leistung zu steigern.

HPE LkSG Policy Statement
Human Rights Strategy

This Policy Statement addresses the requirement in Section 6(2) of the German Supply Chain Due Diligence Act (**LkSG**) to issue a policy statement on HPE's human rights strategy. Further details on HPE's human rights strategy can be found in HPE's Human Rights Report, Living Progress Report, and Global Human Rights Policy, as well as other guiding documents identified in this Statement. This Statement describes HPE's due diligence policies and procedures aimed at preventing and minimizing human rights and environment-related risks or ending human rights and environment-related violations in HPE's supply chain.

This Policy Statement applies to Hewlett Packard GmbH, Hewlett Packard CDS GmbH, and Hewlett Packard Sales Center GmbH, and describes our global approach to human rights.

This Policy Statement has been published on HPE's website and is available here. HPE has also communicated this Statement to its employees and direct suppliers via email and our supplier portal.

I. COMMITMENTS & POLICIES

HPE is the edge-to-cloud company that helps organizations accelerate outcomes by unlocking value from all their data, everywhere. Built on decades of reimagining the future and innovating to advance the way people live and work. HPE delivers unique, open, and intelligent technology solutions, with a consistent experience across all clouds and edges. These solutions help customers develop new business models, engage in new ways, and increase operational performance.

HPE hat eine lange Tradition als Vorreiter im Bereich der Global Citizenship, was auch soziale und umweltbezogene Verantwortung einschließt. Global Citizenship umfasst unsere Verpflichtung, unsere Unternehmensziele mit dem Schutz der Umwelt und der sozialen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft in Einklang zu bringen. Die Achtung der Menschenrechte und des Umweltschutzes im täglichen Geschäftsbetrieb wird in allen Branchen, insbesondere im Technologiesektor, immer wichtiger und ist ein zentraler Wert bei HPE. Jahr für Jahr überprüfen und verbessern wir unsere Menschenrechts- und Umweltrichtlinien, -verfahren, -effektivität und -auswirkungen in unserem eigenen Geschäftsbereich¹ und in unserer Lieferkette.

HPE wahrt und respektiert die Menschenrechte, wie sie in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (AEMR) der Vereinten Nationen definiert sind, durch unser Engagement für die Einhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs); des Verhaltenskodex der Responsible Business Association (RBA), der unter anderem Anforderungen an Löhne und Freizügigkeit enthält; der Kernkonventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) (die die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit abdecken, einschließlich Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Vereinigungsfreiheit, das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen, Diskriminierung, gleiche Entlohnung sowie Gesundheit und Sicherheit), die Konvention über die Rechte des Kindes und die Grundsätze zur Stärkung der Rolle der Frau. Weitere einflussreiche internationale Initiativen, wie die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, der Internationale Pakt über soziale und kulturelle Rechte, der Internationale Pakt über bürgerliche und politische Rechte, die Grundsätze für Kinderrechte und Wirtschaft und das Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau, bilden die Grundlage für unseren Ansatz.

HPE has a legacy of leadership in global citizenship that includes social and environmental responsibility. Global citizenship encompasses our commitment to align our business goals with our impacts on society and the planet. Respect for human rights and environment in everyday business operations is increasingly imperative across industries, especially in the technology sector, and is a core value at HPE. Year-on-year, we continuously review and advance our human rights and environment-related policies, processes, effectiveness, and impact in our own business area² and supply chain.

HPE upholds and respects human rights as defined by the United Nations Universal Declaration of Human Rights (UDHR) through our commitment to upholding the United Nations Guiding Principles on Business and Human Rights (UNGPs); the Responsible Business Association (RBA) Code of Conduct, including wage and freedom-of-movement requirements, among others; the International Labour Organization (ILO) core conventions (covering Fundamental Principles and Rights at Work, including forced labor, child labor, freedom of association—right to organize and collective bargaining, discrimination, equal remuneration, and health and safety); the Convention on the Rights of the Child, and the Women’s Empowerment Principles. Other influential international initiatives, such as the OECD Guidelines for Multinational Enterprises, International Covenant on Social and Cultural Rights, International Covenant on Civil and Political Rights, the Children’s Rights and Business Principles and Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination against Women inform our approach.

¹ HPE definiert den „eigenen Geschäftsbereich“ in dieser Erklärung gemäß LkSG Abschnitt 2(6). HPE definiert den Begriff „Lieferkette“ in dieser Erklärung so, dass er die direkten und indirekten Lieferanten von HPE gemäß der Definition in LkSG Abschnitt 2(7) bzw. Abschnitt 2(8) umfasst.

² HPE defines “own business area” in this Statement consistently with LkSG Section 2(6). HPE defines supply chain in this Statement to include HPE’s direct suppliers and indirect suppliers as those terms are defined in LkSG Section 2(7) and Section 2(8) respectively.

HPE bekennt sich zum Zusammenhang zwischen Menschenrechten und Umwelt, einschließlich des Rechts auf eine saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt. HPE hält die Grundsätze des Umweltschutzes und der Leistungsverbesserung in unserem eigenen Geschäftsbereich und in unserer Lieferkette ein und respektiert sie, einschließlich der Grundsätze, die den in der LkSG genannten internationalen Umweltinstrumenten zugrunde liegen.

Die HPE Global Human Rights Policy bildet das Rahmenwerk für unser Engagement und unseren allgemeinen Ansatz in Bezug auf Menschenrechte in unseren Betrieben und unserer Wertschöpfungskette. Die Richtlinie bekräftigt auch die Unterstützung der UNGPs durch HPE.

Wir integrieren außerdem Menschenrechts- und umweltbezogene Überwachungs- und Compliance-Anforderungen in unseren [Standards of Business Conduct](#), den [Supplier Code of Conduct](#), den [Partner Code of Conduct](#), die [Nondiscrimination Policy](#), die [Harassment-Free Work Environment Policy](#), die [Supply Chain Social and Environmental Responsibility Policy](#), die [Environmental, Health and Safety Policy](#), die [General Specification for the Environment \(GSE\)](#),¹ die [Water Policy](#), die [AI Ethical Principles](#), den [Migrant Worker Standard](#) und andere Leitdokumente wie unsere Verpflichtung zur Achtung der Rechte von Randgruppen. Diese Standards und Richtlinien gelten für HPE, einschließlich der Hewlett Packard GmbH, der Hewlett Packard CDS GmbH und der Hewlett Packard Sales Center GmbH. Durch die Umsetzung dieser Anforderungen halten wir unser Versprechen, die soziale und umweltbezogene Leistung bei HPE zu verbessern.

II. RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

HPE unterhält ein ERM-Programm (Enterprise Risk Management), das von unserem Chief Financial Officer (CFO) überwacht und von unserem HPE Executive Risk Council unterstützt wird, dem Führungskräfte aus allen Geschäftsbereichen angehören. Wir informieren das Audit Committee vierteljährlich über die Risikobewertung und die Managementaktivitäten des Programms und den

HPE acknowledges the link between human rights and the environment, including the right to a clean, healthy, sustainable environment. HPE upholds and respects principles of environmental protection and performance improvement in our own business area and supply chain, including the principles underpinning the international environmental instruments referenced in the LkSG.

The HPE Global Human Rights Policy frames our commitment and overall approach to human rights across our operations and value chain. The policy also reinforces HPE's support of the UNGPs.

We further incorporate human rights and environment-related monitoring and compliance requirements in our [Standards of Business Conduct](#), [Supplier Code of Conduct](#), [Partner Code of Conduct](#), [Nondiscrimination Policy](#), [Harassment-Free Work Environment Policy](#), [Supply Chain Social and Environmental Responsibility Policy](#), [Environmental, Health and Safety Policy](#), [General Specification for the Environment \(GSE\)](#),² [Water Policy](#), [AI Ethical Principles](#), [Migrant Worker Standard](#), and other guiding documents such as our Commitment to Respect the Rights of Marginalized Groups. These standards and policies apply across HPE, including to Hewlett Packard GmbH, Hewlett Packard CDS GmbH, and Hewlett Packard Sales Center GmbH. Through implementing these requirements, we maintain our commitment to improving social and environmental performance across HPE.

II. RISK MANAGEMENT SYSTEM

HPE maintains an Enterprise Risk Management (ERM) program overseen by our Chief Financial Officer (CFO) and supported by our HPE Executive Risk Council, which includes executives from each business unit. We provide quarterly updates on the program's risk assessment and management activities to the Audit Committee and an annual

¹ Die GSE definiert die Umwelthanforderungen von HPE und umfasst Beschränkungen für Stoffe und Materialien in HPE-Markenprodukten oder Fertigungsverfahren.

² The GSE defines HPE's environmental requirements and includes substances and materials restrictions in HPE brand products or manufacturing processes.

Vorstand jährlich. Zusätzliche Aufsicht wird von den Vorstandsausschüssen gemeinsam ausgeübt.

Die Vorstandsmitglieder des Audit Committee und des NGRS Committee (Nominating, Governance and Social Responsibility) überwachen die unternehmensweiten Bemühungen zur Überwachung von Risiken im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit, Menschenrechten und Unternehmensführung. Diese Gruppen überwachen und setzen auch die Einhaltung unserer Menschenrechts- und Umweltstandards durch. Weitere Informationen zur Überwachung und zum Management von Menschenrechts- und Umweltrisiken durch HPE finden Sie in unserer Vollmachtserklärung.

Das Tagesgeschäft und die Verwaltung unserer Programme zur sozialen und umweltbezogenen Verantwortung werden von unserem globalen SER-Team (Social and Environmental Responsibility) im Ethics & Compliance Office innerhalb von Operations, Legal, and Administrative Affairs (OLAA) geleitet und von leitenden Nachhaltigkeitsbeauftragten und Mitarbeitern in den Bereichen Beschaffung, Recht, globaler Handel, Vertrieb, Unternehmensangelegenheiten und Betrieb unterstützt.

Wie unten beschrieben, ermitteln wir Menschenrechts- und damit zusammenhängende Umweltrisiken durch unsere regelmäßigen menschenrechtlichen Folgenabschätzungen (Human Rights Impact Assessments, HRIA) durch Drittunternehmen und in der gesamten Wertschöpfungskette, durch Beiträge von Interessengruppen und durch regelmäßige interne Überprüfungen. Wir priorisieren diese Risiken und ergreifen Präventivmaßnahmen, um sie in unserem eigenen Geschäftsbereich und in unserer Lieferkette anzugehen.

III. RISIKOANALYSE

A. Analyse

Wir führen regelmäßig menschenrechtliche Folgenabschätzungen (Human Rights Impact Assessments, HRIA) durch, um unsere menschenrechts- und umweltbezogenen Risiken in unserem eigenen Geschäftsbereich und in unserer Lieferkette, einschließlich, aber nicht beschränkt auf unsere direkten Lieferanten,

update to the Board. Additional oversight is shared across Board committees.

Board members on the Audit Committee and the Nominating, Governance, and Social Responsibility (NGSR) Committee oversee company-wide efforts to oversee risks associated with sustainability, human rights, and corporate governance. These groups also monitor and enforce compliance with our human rights and environmental standards. More information regarding HPE's oversight and management of human rights and environment-related risks can be found in our Proxy Statement.

Daily operations and management of our social and environmental responsibility programs are led by our global Social and Environmental Responsibility (SER) team in the Ethics & Compliance Office within Operations, Legal, and Administrative Affairs (OLAA), and supported by executive sustainability leads and staff across sourcing, legal, global trade, sales, corporate affairs, and operations.

As described below, we identify human rights and related environmental risks through our regular third-party company and value chain-wide human rights impact assessments (HRIAs), stakeholder input, and regular internal reviews. We prioritize these risks and take preventative measures to address them in our own business area and in our supply chain.

III. RISK ANALYSIS

A. Analysis

We regularly perform Human Rights Impact Assessments (HRIAs) to better understand our human rights and environment-related risks within our own business area and supply chain, including but not limited to our direct suppliers, engage with internal and external stakeholders, identify potential gaps in our due diligence, and

besser zu verstehen, mit internen und externen Interessengruppen in Kontakt zu treten, potenzielle Lücken in unserer Due Diligence zu identifizieren und unsere Managementstrategie und -verfahren zu aktualisieren. Im Jahr 2023 führten wir 116 HRIA durch, die sich auf bestimmte geografische Regionen, Produkte und Geschäftsaktivitäten konzentrierten, wie z. B. Vertrieb, Partnerschaften, Übernahmen und Investitionen. Wir führen eine verstärkte HRDD durch, wenn sich der betriebliche Kontext ändert, z. B. wenn in einer bestimmten Region ein neuer Konflikt beginnt. Bei einer signifikanten Veränderung der Betriebsumgebung führen wir eine HRIA auf Länderebene durch. Wenn bei einer Technologie oder einem Anwendungsfall ein erhöhtes potenzielles Risiko besteht, führen wir eine HRIA auf Produktebene durch. Die Erkenntnisse aus diesen HRIAs helfen uns, unsere Überwachung zu stärken und Schutzmaßnahmen zu ergreifen, um verantwortungsbewusst zu handeln und das Risiko von Schäden für Menschen zu minimieren.

Unser Risikobewertungsverfahren umfasst die Einholung von Feedback von Einzelpersonen und Vertretern und bezieht dieses Feedback von Interessengruppen, einschließlich der über unsere Beschwerdekanaäle geäußerten Bedenken, in unsere Programmaktivitäten, Prioritäten und Risikobewertungen ein. Zu unseren Interessengruppen im Bereich Menschenrechte gehören Menschenrechts- und Fachexperten, Arbeitnehmer, Lieferanten, Gemeindemitglieder, die Regierung, die Zivilgesellschaft, Mehrfachinteressengruppen und Mitgliedergruppen. Die Arbeitnehmer in unserer Lieferkette sind nach wie vor die wichtigsten Stakeholder, daher schulen und binden wir sie ein und freuen uns über ihr Feedback, das wir kontinuierlich einholen.

Unsere Lieferantenbewertungen dienen der Beurteilung von Sozial- und Umweltmanagementsystemen und deren Leistung. Abschnitt C unseres Verhaltenskodex für Lieferanten: Unter „Umwelt“ werden die Umweltbereiche aufgeführt, in denen Lieferanten die Auswirkungen ermitteln und negative Auswirkungen auf die Gemeinschaft, die Umwelt und die natürlichen Ressourcen minimieren müssen, während sie gleichzeitig die Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer und der Öffentlichkeit schützen. Darin sind unsere

update our management strategy and processes. In 2023, we conducted 116 HRIAs focused on specific geographic regions, products, and business activities-such as sales, partnerships, acquisitions, and investments. We perform heightened HRDD when changes in the operating context occur, such as a new conflict beginning in a specific geography. When there is a significant change in an operating environment, we conduct country-level HRIAs. When there is heightened potential risk with a type of technology or use case, we conduct product-level HRIAs. Findings from these HRIAs help us to strengthen our monitoring and implement safeguards to operate responsibly, minimizing the risk of harm to people.

Our risk assessment process includes seeking feedback from individuals and representatives and incorporates such stakeholder feedback, including concerns raised through our grievance channels, into our programmatic activities, priorities, and risk assessments. Our human rights stakeholders include human rights and topical experts, workers, suppliers, community members, government, civil society, multi-stakeholder, and membership groups. Workers in our supply chain remain a key stakeholder, and as such we educate, engage, and welcome feedback from workers and suppliers on a continuous basis.

Our supplier assessments assess social and environmental management systems and performance.

Our Supplier Code of Conduct's Section C: Environment details the environmental areas where suppliers must identify impacts and minimize adverse effects on the community, environment, and natural resources, while safeguarding the health and safety of workers and the public. It lays out our supplier standards around environmental permits and reporting, pollution prevention and resource reduction, hazardous substances, solid waste, air emissions, materials restrictions, water management, and energy consumption and greenhouse gas

Lieferantenstandards in Bezug auf emissions.]
Umweltgenehmigungen und Berichterstattung,
Vermeidung von Umweltverschmutzung und
Ressourceneinsparung, Gefahrenstoffe,
Feststoffabfälle, Luftemissionen,
Materialbeschränkungen, Wasserwirtschaft sowie
Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen
festgelegt.]

Die Ergebnisse unserer HRIA werden mit relevanten Interessengruppen und Partnern in unserem Unternehmen geteilt, darunter die Geschäftsleitung, die Beschaffungs-, Betriebs-, Personal-, Vertriebs- und Rechtsabteilung. Wir veröffentlichen unseren Ansatz für unser Unternehmen und unsere Wertschöpfungskette, die HRIA, die wichtigsten identifizierten Risiken und Pläne zur Weiterentwicklung unserer Arbeit in unserem Human Rights Report.

Jedes Jahr überprüfen wir unsere Richtlinien, um sicherzustellen, dass sie mit den einschlägigen Vorschriften übereinstimmen, und um unseren Ansatz weiterzuentwickeln. Wir überprüfen unsere Risiken und Erkenntnisse und verfeinern oder erweitern unsere Programmaktivitäten nach Bedarf. Wir führen etwa alle drei Jahre eine HRIA für das gesamte Unternehmen und die gesamte Wertschöpfungskette durch. Unsere jüngste unternehmensweite HRIA, die Anfang 2023 von einem externen Gutachter abgeschlossen wurde, hat sechs wesentliche menschenrechts- und umweltbezogene Risiken identifiziert, die in Abschnitt B unten aufgeführt sind.

B. Identifizierte Risiken und Erwartungen

Unsere sechs wichtigsten Risiken, die auf der Grundlage der oben beschriebenen Risikoanalyse ermittelt wurden, umfassen verantwortungsvoller Umgang, verantwortungsvolle Produktentwicklung, moderne Sklaverei und menschenwürdige Arbeit, verantwortungsvolle Beschaffung von Mineralien, Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion sowie das Recht auf eine saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt.

Wir haben diese als vorrangige Risiken für HPE identifiziert, und zwar unter Berücksichtigung der Dringlichkeit, der Behebbarkeit und der Wahrscheinlichkeit des Eintretens einer Menschenrechts- oder Umweltverletzung sowie eines etwaigen ursächlichen Beitrags zum Risiko.

The results of our HRIAs are shared with relevant stakeholders and partners around our business, including senior management, procurement, operations, HR, channel sales, and legal. We publish our approach to our company and value chain-wide HRIA, the salient risks it identifies, and plans to advance our work in our Human Rights Report.

Each year, we review our policies to ensure alignment with relevant regulations and to advance our approach. We review our risks and findings, and refine or advance our programmatic activities as needed. We conduct a company and value chain-wide HRIA approximately every three years. Our most recent companywide HRIA, completed by an external evaluator in early 2023, identified six salient human rights and environment-related risks, identified in Section B below.

B. Identified Risks & Expectations

Our six salient risks identified on the basis of the above-described risk analysis include responsible use, responsible product development, modern slavery and decent work, responsible sourcing of minerals, diversity, equity, and inclusion, and the right to a clean, healthy, and sustainable environment.

We identified these as priority risks for HPE in light of the severity, reversibility, and the probability of the occurrence of a human rights or environment-related violation, as well as any causal contribution to the risk. We summarize these risks and highlight related preventative measures and

Im Folgenden fassen wir diese Risiken zusammen und heben damit verbundene Präventivmaßnahmen und Erwartungen für unsere Mitarbeiter und Lieferanten hervor.

1. Verantwortungsvoller Umgang

Innovative Technologien haben das Potenzial, ganze Branchen grundlegend zu verändern und bedeutende Lösungen für einige der schwierigsten Probleme der Welt zu schaffen. Wenn solche Technologien jedoch missbraucht werden, entstehen neue Herausforderungen. HPE ist bestrebt zu verstehen, wo und wie unsere Produkte auf unethische Weise eingesetzt werden könnten, und arbeitet in unserem gesamten Unternehmen und in unseren Partnerschaften daran, das Bewusstsein für Menschenrechte zu schärfen, Schulungen und Anleitungen anzubieten, Transaktionen mit potenziellen Menschenrechtsrisiken zu überprüfen und zu bewerten und einen verantwortungsvollen Umgang zu fördern.

2. Verantwortungsvolle Produktentwicklung

HPE setzt Verfahren zur Identifizierung potenzieller neuer Produkte und Dienstleistungen, die Risiken erhöhen könnten, ein, wobei wir versuchen, diese Risiken vor und während der Produktentwicklung zu verstehen und zu mindern, indem wir unsere Ingenieure hinzuziehen und sie in unsere Risikoanalyse einbeziehen. Wir entwickeln und verfeinern weiterhin formelhafte Verfahren zur Durchführung von Due Diligence im Bereich verantwortungsbewusstes Produktdesign, insbesondere durch unser AI Oversight Committee auf Führungsebene und dessen AI Ethics Responsibility Committee, die AI Principles und unterstützende Prüf- und Bewertungsmaßnahmen im Zusammenhang mit künstlicher Intelligenz.

Unsere AI Ethics Working Group führt Bewertungen von KI-Lösungen durch, die intern und extern eingesetzt werden. In den Bewertungen berücksichtigen wir, wie sich HPE-Produkte und -Dienstleistungen, die KI-Lösungen umfassen, auf Menschen auswirken können, wobei wir uns besonders auf Randgruppen wie ethnische Minderheiten, Frauen und Kinder konzentrieren. Dazu gehört auch die Beratung von

expectations for our employees and suppliers below.

1. Responsible Use

Innovative technologies have the power to disrupt industries and create significant solutions for some of the world's toughest problems. However, if such technologies are misused, new challenges arise. HPE seeks to understand where and how our products could be deployed in unethical ways, and work throughout our company and partnerships to raise awareness of human rights, provide training and guidance, screen and assess transactions with potential human rights risk, and promote responsible use.

2. Responsible Product Development

HPE manages processes to identify potential new products and services that could increase risks, and we seek to understand and mitigate those risks prior to and during product development by engaging our engineers and involving them in our risk analysis. We continue to design and refine formulaic processes for carrying out due diligence in responsible product design, particularly through our executive-level AI Oversight Committee and its AI Ethics Responsibility Committee, AI Principles and supporting screenings and assessment related to artificial intelligence.

Our AI Ethics Working Group implements assessments of AI solutions being leveraged internally and externally. In the assessments we consider how HPE products and services making up AI solutions can impact people with a particular focus on marginalized groups such as ethnic minorities, women, and children. This includes providing advice to customers on responsible use for solutions that encounter vulnerable groups.

Kunden zum verantwortungsvollen Umgang mit Lösungen, die auf gefährdete Gruppen treffen.

3. Moderne Sklaverei und menschenwürdige Arbeit

HPE ist sich bewusst, dass die Beseitigung von Zwangsarbeit aus den Lieferketten Innovation und Zusammenarbeit erfordert, und setzt sich daher weiterhin für die Erforschung der Ursachen, die Entwicklung innovativer Instrumente und Ansätze und die offene Zusammenarbeit mit Kollegen, Lieferanten, der Zivilgesellschaft und anderen Interessengruppen ein. Durch unser Engagement für die Kernarbeitsnormen der ILO überwacht und setzt HPE aktiv menschenwürdige Arbeitsbedingungen in unseren eigenen Betrieben und denen unserer Lieferanten durch. Wir verbieten Verstöße, einschließlich jeglicher Form von Kinder- und Zwangsarbeit, und erwarten von unseren Lieferanten, dass sie sich ebenso wie wir zu einer effektiven Due Diligence verpflichten, einschließlich der Überprüfung des Alters aller Arbeitnehmer. Sollte ein Fall von Kinderarbeit festgestellt werden, wenden wir strenge interne Verfahren an, die für unsere eigenen Betriebe und die unserer Lieferanten gelten. Dazu gehören die sofortige Übergabe eines Kindes an seinen Vormund, der Zugang zu Bildung und Unterstützung sowie Kontrollen wie Altersüberprüfungssysteme.

Wir bekennen uns zum Prinzip des zahlenden Arbeitgebers und überwachen und arbeiten aktiv entlang unserer Lieferkette, um sicherzustellen, dass die Arbeitnehmer keine Vermittlungsgebühren zahlen. Bei Feststellung von Zwangsarbeit verlangen wir von unseren Lieferanten, dass sie eng mit uns zusammenarbeiten, um das Ausmaß der Nichteinhaltung zu untersuchen. Im Falle von Gebühren arbeiten die Lieferanten mit uns zusammen, um einen von HPE genehmigten Erstattungsplan zu entwickeln, die Mitsprache der Arbeitnehmer durchgehend sicherzustellen, sich an der Überwachung zu beteiligen, einen Plan zur Verbesserung der Systeme zur Erkennung und Verhinderung zukünftiger Fälle zu entwickeln und ein Abschlussaudit durchzuführen.

Die Beteiligung der Arbeitnehmer ist ein entscheidender Faktor für unsere Effektivität bei

3. Modern Slavery and Decent Work

HPE recognizes that eliminating forced labor from supply chains requires innovation and collaboration, and as such remains committed to researching root causes, developing innovative tools and approaches, and openly engaging in collaboration with peers, suppliers, civil society, and other stakeholders. Through our commitment to the ILO Core Conventions, HPE actively monitors and enforces decent work in our own operations and that of our suppliers. We prohibit violations including any form of child and forced labor and expect our suppliers to share our commitment to carry out effective due diligence, including age verification checks for all workers. Should a case of child labor be identified, we have stringent internal procedures applicable to our own operations and that of our suppliers, which includes immediate transfer of a child to their guardian, access to education and support, and checks such as age verification systems.

We commit to the Employer Pays Principle, and actively monitor and work along our supply chain to ensure workers do not pay recruitment fees. Where forced labor is identified, we require suppliers to work closely with us to investigate the extent of the non-conformance. In the case of fees, suppliers engage with us to develop an HPE-approved reimbursement plan, ensure worker voice throughout, engage in monitoring, develop a plan for improving systems for detecting and preventing future instances, and carry out a closure audit.

Worker input is a key feature of our effectiveness in preventing and improving nonconformances.

der Vermeidung und Verbesserung von Regelverstößen. Wir unterstützen unsere Lieferanten bei der Umsetzung dieses Ansatzes, indem wir Instrumente zur Arbeitnehmerbeteiligung bereitstellen, die Vorteile der Mitsprache der Arbeitnehmer aktiv bewerben, die Wirksamkeit der Beschwerdemechanismen der Lieferanten bewerten und unsere Kanäle zur Meldung von Bedenken durch Dritte erweitern.

Wir arbeiten das ganze Jahr über regelmäßig mit Lieferanten zusammen, um Arbeitnehmer zu befragen und einzubeziehen, um proaktiv das Verständnis für die Bedürfnisse der Arbeitnehmer zu verbessern, um die Verbesserungen der Lieferanten zu überwachen und um sicherzustellen, dass die Arbeitnehmer über ihre Rechte und unsere Standards informiert sind.

4. Verantwortungsvolle Beschaffung von Mineralien

Wir haben die Verantwortung sicherzustellen, dass die Materialien, die zur Herstellung von HPE-Produkten verwendet werden – einschließlich der in den meisten Technologieprodukten enthaltenen Metalle wie Zinn, Tantal, Wolfram, Gold und Kobalt – aus ethisch unbedenklichen Quellen stammen. Der Abbau, Verkauf und die Nutzung von Mineralien aus Konflikt- und Hochrisikogebieten (Conflict-Affected and High-Risk Areas, CAHRAs) wird mit negativen sozialen und ökologischen Auswirkungen in Verbindung gebracht, darunter die Finanzierung gewalttätiger Gruppen, die Menschenrechtsverletzungen begehen. Im Rahmen unseres Programms für verantwortungsvolle Mineralien arbeiten wir mit unseren Lieferanten zusammen, um die verantwortungsvolle Beschaffung von Mineralien aus CAHRAs, die in unseren Produkten verwendet werden, voranzutreiben und die Beschaffung aus Minen, in denen Zwangsarbeit eingesetzt wird, zu unterbinden.

Wir streben danach, die Transparenz der Mineralienbeschaffung innerhalb unserer Lieferkette zu verbessern und eine konfliktfreie Beschaffung unserer Produkte in der Demokratischen Republik Kongo zu erreichen. Letztendlich wollen wir die Bedingungen in CAHRAs verbessern, die durch bewaffnete Konflikte, weit verbreitete Gewalt oder andere Menschenrechtsverletzungen gekennzeichnet sind.

We support our suppliers to share this approach by providing worker engagement tools, actively promoting the benefits of worker voice and assessing the effectiveness of suppliers' grievance mechanisms, and extending our channels for raising concerns through third parties.

We regularly work with suppliers throughout the year to survey and engage workers, in order to proactively improve understanding of worker needs, to monitor supplier improvements, and to ensure workers are aware of their rights and our standards.

4. Responsible Sourcing of Minerals

We have a responsibility to ensure that the materials used to make HPE products— including metals found in most technology products such as tin, tantalum, tungsten, gold, and cobalt—are ethically sourced. The mining, sale, and use of minerals from Conflict-Affected and High-Risk Areas (CAHRAs) has been associated with negative social and environmental impacts, including the funding of violent groups who commit human rights abuses . Through our responsible minerals program, we work with our suppliers to advance the responsible sourcing of minerals from CAHRAs used in our products and remove sourcing from mines that use forced labor.

We strive to improve the transparency of mineral sourcing within our supply chain and achieve DRC conflict-free sourcing for our products. Ultimately, we aim to improve conditions in CAHRAs identified by the presence of armed conflict, widespread violence, or other human rights abuses.

5. Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion

HPE fördert die geschäftliche Wirkung und die Differenzierung auf dem Markt, indem es in vielfältige Talente investiert und die Inklusion in unserer gesamten Wertschöpfungskette vorantreibt. Wir sind bedingungslos inklusiv in der Art und Weise, wie wir arbeiten und Individualität wertschätzen. Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion werden bei der Identifizierung und Priorisierung von Menschenrechtsrisiken berücksichtigt. Im Einklang mit unserem Bekenntnis zu den UNGPs und unserer Verpflichtung zur Achtung der Rechte von Randgruppen führen wir entlang unserer Wertschöpfungskette zusätzliche Due Diligence durch, um festzustellen, wann bestimmte gefährdete Gruppen einem erhöhten Risiko ausgesetzt sein könnten. Dies umfasst alle im gesamten Unternehmen durchgeführten menschenrechtlichen Folgenabschätzungen sowie KI-Ethikbewertungen. Zu den gefährdeten Gruppen gehören Wanderarbeiter, Kinder, Jugendliche, Studenten, Frauen und ethnische Minderheiten.

6. Saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt

HPE ist der Ansicht, dass eine saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt ein grundlegendes Menschenrecht ist. HPE möchte die Auswirkungen von Umweltschäden auf den Menschen besser verstehen und herausfinden, wie Risiken in der gesamten Wertschöpfungskette gemindert werden können. Der Klimawandel wird gefährdete Gruppen wie indigene Völker, Migranten und Landarbeiter unverhältnismäßig stark treffen. Unser Ziel ist es, sicherzustellen, dass Menschenrechtsaspekte in unsere Nachhaltigkeitsstrategie einbezogen werden. Insbesondere arbeiten wir daran, unsere Wasserstrategie an umfassendere globale Nachhaltigkeitsrahmenwerke wie die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung anzupassen, um die Verfügbarkeit von sauberem Wasser für zukünftige Generationen sicherzustellen. Daher stellen wir bei unseren Bemühungen um umweltbezogene Fortschritte sicher, dass potenzielle negative Auswirkungen auf Menschen bewertet und gemildert werden.

5. Diversity, Equity and Inclusion

HPE drives business impact and market differentiation by investing in diverse talent and advancing inclusion across our value chain. We are unconditionally inclusive in the way we work and celebrate individuality. Diversity, equity, and inclusion are factored into how we identify and prioritize human rights risks. In line with our commitment to the UNGPs and our Commitment to Respect the Rights of Marginalized Groups, we carry out additional due diligence across our value chain to identify when specific vulnerable groups may be at heightened risk. This includes all human rights impact assessments conducted across the business, as well as AI ethics assessments. Vulnerable groups include migrant workers, children, youth, students, women, and ethnic minorities.

6. Clean, healthy, and sustainable environment

HPE believes that a clean, healthy and sustainable environment is a fundamental human right. HPE seeks to better understand the human impact of environmental harm and how to mitigate risks across the entire value chain. Climate change will disproportionately affect vulnerable groups, such as indigenous peoples, migrants, and rural workers. We aim to ensure human rights considerations are included in our sustainability strategy. In particular, we work to align our water strategy with broader global sustainability frameworks, such as the UN Sustainable Development Goals, to help ensure the availability of clean water for future generations. As a result, we are ensuring our efforts to achieve environmental progress assess and mitigate potential negative impact on people.

IV. PRÄVENTIVMAßNAHMEN

A. Eigener Geschäftsbereich

Die HPE Standards of Business Conduct (SBC) regeln unsere geschäftlichen Verfahren und bieten eine Orientierungshilfe für ethische Entscheidungen. Die SBC beinhalten die Verpflichtung von HPE zu rechtmäßigem Verhalten. Mitarbeiter von HPE müssen sich überall dort, wo wir geschäftlich tätig sind, an das Gesetz halten. Dies ist ein fundamentaler Grundsatz für gesellschaftliches Engagement und unerlässlich, um Vertrauen zu den Behörden, Partnern, Kunden und Lieferanten aufzubauen, mit denen wir weltweit zusammenarbeiten. Verstöße gegen die SBC können zu Disziplinarmaßnahmen bis hin zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses führen. Die Anforderung, alle geltenden gesetzlichen Anforderungen einzuhalten oder zu übertreffen, ist auch in der HPE-Richtlinie für Umwelt, Gesundheit und Sicherheit enthalten.

Das Ethics and Compliance Committee von HPE – ein Ausschuss auf Führungsebene, der von unserem Chief Ethics and Compliance Officer geleitet wird und dem weitere leitende Angestellte angehören, darunter unser Chief Legal and Operating Officer, unser Chief Financial Officer, unser General Counsel und andere leitende Angestellte aus unseren Geschäftsbereichen – bietet Aufsicht und Anleitung für das Ethik- und Compliance-Programm von HPE, wobei die weitere Aufsicht durch das Audit Committee und den HPE-Vorstand erfolgt. Wir führen regelmäßig eine Bewertung der ethischen Risiken durch und nutzen dabei eine Vielzahl von Datenquellen, darunter die Art der uns gemeldeten Ethik- und Compliance-Angelegenheiten, Auditergebnisse und Informationen, die wir durch Rücksprache mit internen und externen Ressourcen erhalten haben. Wir bekräftigen unsere ethischen Grundsätze und Verhaltensstandards klar und konsequent durch Schulungen und Kommunikation.

Alle neu eingestellten Mitglieder des HPE-Teams erhalten eine Schulung zu unseren globalen Richtlinien und Praktiken in Bezug auf Menschenrechte und Umwelt. Alle Teammitglieder nehmen an einer jährlichen SBC-Schulung teil, die auch Inhalte zu Menschenrechten wie die ethische Nutzung und

IV. PREVENTATIVE MEASURES

A. Own Business Area

The HPE Standards of Business Conduct (SBC) govern our business practices and provide guidance for ethical decision-making. The SBC includes HPE's commitment to legal conduct. HPE employees must follow the law everywhere we do business. This is a fundamental tenet of good corporate citizenship and an essential ingredient in building trust with the governments, partners, customers, and suppliers with whom we work across the world. Violations of the SBC can lead to disciplinary sanctions, including termination of employment. The requirement to comply with or exceed all applicable legal requirements is also included in HPE's Environment, Health & Safety Policy.

HPE's Ethics and Compliance Committee - an executive-level committee chaired by our Chief Ethics and Compliance Officer and comprising additional senior executives, including our Chief Legal and Operating Officer, Chief Financial Officer, General Counsel, and other senior executives from our business units - provides oversight and guidance for HPE's ethics and compliance program, with further oversight from the Audit Committee and the HPE Board. We regularly assess ethics risks using a variety of data sources, including the nature of ethics and compliance matters reported to us, audit results, and information obtained through consultation with internal and external resources. We reinforce our ethics policies and standards of behavior clearly and consistently through training and communication.

All newly hired HPE team members receive training on our global human rights-related and environment-related policies and practices. All team members take annual SBC training which includes human rights content such as ethical use and deployment of AI. We also provide targeted training for specific business groups and teams,

den Einsatz von KI umfasst. Wir bieten auch gezielte Schulungen für bestimmte Unternehmensgruppen und -teams an, wie z. B. für die Bereiche Beschaffung, Vertrieb, Lieferanten, Distribution und Wiederverkäufer, die an Aktivitäten mit anerkannten Auswirkungen auf die Menschenrechte beteiligt sind. Alle Teammitglieder sind außerdem ganzjährig zu gelegentlichen Sensibilisierungssitzungen und anderen Veranstaltungen zu Menschenrechtsthemen, einschließlich Zwangsarbeit, eingeladen.

B. Lieferkette

Der Schutz und die Stärkung der Arbeitnehmerrechte sind ein zentraler Bestandteil unseres Ansatzes zur Verantwortung in der Lieferkette. Lieferanten von HPE sind vertraglich verpflichtet, unseren Supplier Code of Conduct einzuhalten, der regelmäßig überprüft und aktualisiert wird und von den Lieferanten verlangt, ihre Geschäftstätigkeit auf soziale und umweltverträgliche Weise auszuüben.

Zu den HPE-Lieferanten gehören alle Unternehmen, die Waren oder Dienstleistungen für oder im Namen von Hewlett Packard Enterprise bereitstellen,¹ einschließlich direkter und indirekter Lieferanten im Sinne des LkSG. Der Kodex definiert unsere Anforderungen an die soziale und umweltbezogene Leistung von HPE-Lieferanten und basiert auf dem Verhaltenskodex der Responsible Business Alliance (RBA) und anderen Best-Practice-Standards.

Der HPE-Kodex ist eine Anforderung an die gesamte Lieferkette. Die Lieferanten müssen von ihren Lieferanten der nächsten Ebene mindestens verlangen, dass sie den HPE-Kodex anerkennen und umsetzen und die Anforderungen des HPE-Kodex an ihre Lieferanten der nächsten Ebene weitergeben. Die Anforderungen des HPE-Kodex

such as sourcing, sales, suppliers, distribution, and resellers, that are involved in activities with recognized human rights implications. All team members are also invited to occasional awareness-building sessions and other engagements on human rights topics, including forced labor, year-round.

B. Supply Chain

Protecting and elevating the rights of workers is a core tenet of our approach to supply chain responsibility. HPE suppliers are contractually required to adhere to our Supplier Code of Conduct, which is reviewed and updated regularly, and requires suppliers to conduct their operations in a socially and environmentally responsible manner.

HPE suppliers include all entities that provide goods or services, whether to or on behalf of Hewlett Packard Enterprise,² including direct and indirect suppliers within the meaning of the LkSG. The code defines our social and environmental performance requirements for HPE suppliers and is based on the Responsible Business Alliance (RBA) Code of Conduct and other best practice standards.

The HPE code is a total supply chain requirement. At a minimum, suppliers shall require their next tier suppliers to acknowledge and implement the HPE code and flow down the requirements of the HPE code down to their sub-tier Suppliers. The requirements of the HPE code apply to all workers

¹ Dies umfasst alle Lieferanten, die:

- Produkte, Verpackungen, Teile, Komponenten, Baugruppen und Materialien von Hewlett Packard Enterprise fertigen oder an Verfahren im Zusammenhang mit dieser Herstellung beteiligt sind; und
- Dienstleistungen für oder im Namen von Hewlett Packard Enterprise erbringen, unabhängig davon, wo die Dienstleistung erbracht wird, einschließlich am Standort eines Lieferanten, am Standort von HPE oder am Standort eines Kunden.

² This includes all Suppliers that are:

- Manufacturing Hewlett Packard Enterprise products, packaging, parts, components, subassemblies, and materials, or are involved in processes related to that manufacturing; and
- Providing services to or on behalf of Hewlett Packard Enterprise, regardless of where the service is being performed, including at a Supplier's site, at a HPE site, or at a customer's site.

gelten für alle Arbeitnehmer, einschließlich Zeitarbeitern, Migranten, Studenten, Vertrags- und Direktangestellten sowie für alle anderen Arten von Arbeitnehmern.

Der HPE-Kodex befasst sich mit sozialen und umweltbezogenen Anforderungen. Lieferanten müssen unter anderem die Arbeits- und Umweltstandards einhalten. Zwangsarbeit, unfreie Arbeit (einschließlich Schuldknechtschaft) oder Arbeitsverpflichtung, Gefängnisarbeit, Kinderarbeit oder Sklaverei oder Menschenhandel sind nicht zulässig, und HPE unterhält fortschrittliche Lieferantenstandards zur Identifizierung, Verhinderung und Beseitigung von Zwangsarbeit. Lieferanten müssen die Umweltauswirkungen bestimmen und negative Auswirkungen auf die Gesellschaft, die Umwelt und die natürlichen Ressourcen im Rahmen ihrer Fertigungsverfahren minimieren, während sie gleichzeitig die Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer und der Öffentlichkeit schützen.

Im Rahmen unseres Programms zur Verantwortung in der Lieferkette arbeiten wir hauptsächlich mit strategischen Lieferanten der ersten Ebene und Endproduktpartnern zusammen. Wir haben die Arten von Lieferanten, die in den Bereichen Überwachung, Engagement und Kompetenzaufbau einbezogen werden, schrittweise erweitert, einschließlich indirekter Lieferanten mit hohem Risiko. Wir bieten Schulungen zur obligatorischen Due Diligence im Bereich Menschenrechte für alle unsere direkten und ausgewählten indirekten Lieferanten an.

Wir überwachen die Compliance mit unserem Kodex, die Nachhaltigkeitsleistung und andere Anforderungen mithilfe unserer Supplier SER Scorecards, unabhängiger Audits durch Dritte, einer öffentlichen Lieferantenliste (die die Umweltleistung von über 95% unserer Produktionslieferanten nach Ausgaben offenlegt) und direkter Verpflichtungen. Alle neuen Lieferanten werden vor Beginn ihrer Zusammenarbeit mit uns einer umfassenden Bewertung unterzogen. Die laufende Überwachung erfolgt über die SER-Scorecard, die unsere Beschaffungsentscheidungen beeinflusst und als Plattform für Gespräche mit Lieferanten über die Verbesserung ihrer Leistung dient. Die Wasser- und Abfallwirtschaft ist ein wichtiger Bestandteil der Umweltleistung unserer Lieferanten und wird in unserer SER-Scorecard

including temporary, migrant, student, contract, direct employees, and any other type of worker.

The HPE code addresses social and environmental requirements. Suppliers must comply with the labor standards and environment standards, among others. Forced, bonded (including debt bondage) or indentured labor; prison labor; child labor; or slavery or trafficking of persons is not permitted, and HPE maintains advanced supplier standards on identifying, preventing and remedying forced labor. Suppliers must identify the environmental impacts and minimize adverse effects on the community, environment, and natural resources within their manufacturing operations, while safeguarding the health and safety of workers and the public.

Through our Supply Chain Responsibility program, we work primarily with tier one strategic component and final product partner suppliers. We have gradually increased the types of suppliers in scope for monitoring, engagement, and capability building including high risk indirect suppliers. We offer training on mandatory human rights due diligence for all of our direct suppliers and selected indirect suppliers.

We track compliance with our code, sustainability performance, and other requirements through our Supplier SER Scorecards, independent third-party audits, public supplier list (which discloses the environmental performance of 95%+ of our production suppliers by spend), and direct engagements. All new suppliers undergo a comprehensive assessment prior to beginning their work with us. Ongoing monitoring occurs through the SER scorecard, which informs our procurement decisions and serves as a platform for discussions with suppliers on how to improve their performance. Water and waste management is an important component of our suppliers' environmental performance and is tracked within our SER Scorecard alongside supplier emissions. We ask suppliers to disclose their water management practices through the CDP Water

zusammen mit den Emissionen der Lieferanten erfasst. Wir bitten Lieferanten, ihre Wasserwirtschaftspraktiken über den CDP-Fragebogen zur Wassersicherheit offenzulegen. Wir verlangen außerdem, dass sie in ihren jährlichen Nachhaltigkeitsberichten öffentlich über ihren Wasserverbrauch und ihre Wasserentnahme berichten. Viele unserer Lieferanten erfüllen nicht nur unsere Standards, sondern haben auch externe Umweltzertifizierungen wie ISO 14001 und 50001 erhalten. Wir verfolgen und unterstützen unsere Lieferanten, sich an unseren Supply Chain Social Goals auszurichten. Um Beschaffungsteams bei der Einbindung von Lieferanten zu unterstützen, bieten wir ihnen spezielle Schulungen zu sozialer und umweltbezogener Nachhaltigkeit an.

Wir verlangen von unseren Lieferanten mit identifizierten Risikofaktoren, dass sie sich einer jährlichen Überwachung und zweijährlichen unabhängigen Audits unterziehen, um die Compliance mit dem Kodex zu bewerten. Wir erstellen außerdem vierteljährliche Scorecards über die Leistung unserer Hauptlieferanten, einschließlich der Frage, wie sie sich im Vergleich zu unseren Kriterien für soziale und umweltbezogene Verantwortung schlagen. Diese Scorecards dienen HPE als Orientierungshilfe bei Einkaufsentscheidungen und werden in jährlichen Besprechungen zwischen den Beschaffungsteams des Unternehmens und unseren Lieferanten besprochen.

Die strategischen Beschaffungsmanager von Hewlett Packard Enterprise sind dafür verantwortlich, dass der Supplier Code of Conduct und die GSE von HPE den Lieferanten zur Verfügung gestellt werden, dass der Supplier Code of Conduct und die GSE in allen Lieferverträgen und Bestellungen erwähnt werden und dass sie mit den Lieferanten zusammenarbeiten, um die Einhaltung des Supplier Code of Conduct und der GSE zu erreichen. Das Social and Environmental Responsibility Team ist dafür verantwortlich, dass der Supplier Code of Conduct und die GSE regelmäßig aktualisiert und an die Mitarbeiter der Lieferkette von HPE kommuniziert werden. Außerdem arbeitet es mit den Lieferanten zusammen, um die Compliance mit unseren SER-Anforderungen und -Standards zu verfolgen und zu unterstützen. Wir arbeiten täglich eng mit den internen Beschaffungsteams zusammen und bieten formalisierte jährliche Schulungen zu SER

Security questionnaire. We also require that they publicly report on their water consumption and withdrawal in their annual sustainability reports. In addition to meeting our standards, many of our suppliers have received external environmental certifications such as ISO 14001 and 50001. We track and support our suppliers to align with our Supply Chain Social Goals. To help sourcing teams engage suppliers, we provide them with dedicated training on social and environmental sustainability.

We require our suppliers with identified risk factors to engage in annual monitoring and biannual independent audits to assess compliance with the code. We also compile quarterly scorecards on our tier one suppliers' performance, including how they measure against our social and environmental responsibility criteria. These scorecards help guide HPE purchasing decisions and are discussed in annual reviews between the company's sourcing teams and our suppliers.

Hewlett Packard Enterprise's strategic sourcing managers are responsible for: ensuring that HPE's Supplier Code of Conduct and the GSE are made available to suppliers, ensuring that the Supplier Code of Conduct and the GSE are referenced in all supply contracts and purchase orders, and working with suppliers to achieve conformance with the Supplier Code of Conduct and the GSE. The Social and Environmental Responsibility team is responsible for ensuring that the Supplier Code of Conduct and GSE are routinely updated and communicated to HPE's supply chain employees, and engaging with suppliers to track and support compliance with our SER requirements and standards. We work closely with internal sourcing teams day-to-day and provide formalized annual training on SER and responsible purchasing practices, along with quarterly refreshers and updates.

und verantwortungsvollen Beschaffungspraktiken sowie vierteljährliche Auffrischkurse und Updates an.

Verantwortungsvolle Mineralien

HPE identifiziert und priorisiert die Risiken und Auswirkungen im Zusammenhang mit Mineralien in unserer Lieferkette in Übereinstimmung mit den international anerkannten OECD-Leitlinien für die Due Diligence zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Mineralien aus Konflikt- und Hochrisikogebieten (Conflict Affected and High-Risk Areas, CAHRAs). Unser Risikomanagementplan umfasst ein Verfahren zur Einbindung auf der Ebene der Schmelzhütten oder Raffinerien, um potenzielle Risiken zu ermitteln, die sich auf HPE-Produkte auswirken könnten. In solchen Fällen benötigen wir einen Maßnahmenplan und einen Zeitplan für die Beendigung der Zusammenarbeit mit dem Lieferanten. Je nach Risiko oder Vorwurf können wir die Schmelzhütte oder Raffinerie auch dazu auffordern, ein Audit durch Dritte durchführen zu lassen und kapazitätsbildende oder technische Unterstützung in Anspruch zu nehmen, um Probleme durch ein akkreditiertes Programm wie die Responsible Minerals Initiative (RMI) zu beheben. Darüber hinaus bieten wir unseren Lieferanten fortlaufende Schulungen zum Thema Risiken an und fördern durch regelmäßige Umfragen eine transparente Berichterstattung.

V. PROBLEMBESEITIGUNG

Wir unterhalten Verfahren zur Behebung kritischer Feststellungen in unserem eigenen Geschäftsbereich und in unserer Lieferkette, einschließlich Verstößen gegen Menschenrechts- und Umweltverpflichtungen. Durch diese Verfahren ergreifen wir angemessene und zeitnahe Maßnahmen, um Verstöße zu verhindern, zu beenden oder zu minimieren, je nach Sachlage. Diese Verfahren beziehen Beiträge von betroffenen Interessengruppen wie Arbeitnehmern ein. HPE ist bestrebt, Einfluss zu nehmen und die verantwortlichen Parteien dazu zu ermutigen, die Bedingungen zu bewerten und Korrekturmaßnahmen umzusetzen, auch in Fällen, in denen HPE nicht direkt zu einer festgestellten negativen Auswirkung beiträgt. Wir beziehen

Responsible Minerals

HPE identifies and prioritizes mineral risks and impacts in our supply chain in alignment with the internationally recognized OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains of Minerals from Conflict Affected and High-Risk Areas (CAHRAs). Our risk management plan includes a process for engaging at the smelter or refinery level to identify any potential risk affecting HPE products. In such cases, we require an action plan and timeline for removal from the supplier. Depending on the risk or allegation, we may also urge the smelter or refiner to complete a third-party audit and obtain capacity-building or technical assistance to remediate issues through an accredited program such as the Responsible Minerals Initiative (RMI). In addition, we provide ongoing education on risk to our suppliers and facilitate transparent reporting through regular surveys.

V. REMEDIATION

We maintain processes for remediating critical findings in our own business area and supply chain, including violations of human rights-related and environment-related obligations. Through these processes, we take appropriate and timely actions to prevent, end or minimize the violation as applicable. These processes incorporate input from affected stakeholders such as workers. HPE seeks to apply leverage and encourage responsible parties to assess conditions and implement corrective actions, even in circumstances where HPE does not directly contribute to an identified adverse impact. We engage our business partners and encourage them to implement the same processes. In the interests of rights-holders such as workers, we will

unsere Geschäftspartner mit ein und ermutigen sie, dieselben Verfahren umzusetzen. Im Interesse von Rechteinhabern wie Arbeitnehmern beenden wir eine Geschäftsbeziehung nur als letztes Mittel, wenn alle anderen geeigneten Maßnahmen zur Behebung der kritischen Feststellungen ergriffen wurden. Wenn eine Beendigung erforderlich ist, führen wir angemessene verantwortungsvolle Ausstiegsmaßnahmen durch.

Der Verhaltenskodex von HPE verpflichtet die Lieferanten, Abhilfe für Arbeitnehmer oder andere betroffene Personen zu schaffen oder an der Schaffung von Abhilfe mitzuwirken, wenn der Lieferant nachteilige Auswirkungen verursacht oder dazu beigetragen hat, und Arbeitnehmer oder andere betroffene Personen zu verpflichten, um eine wirksame und vollständige Abhilfe zu gewährleisten. HPE arbeitet mit Lieferanten zusammen und bietet Beratung und Unterstützung, soweit dies mit dem Geschäft von HPE in Zusammenhang steht.

Die Wirksamkeit der Abhilfemaßnahmen wird jährlich überprüft und bei wesentlichen Änderungen der Situation und des Risikoprofils auch ad hoc. Alle relevanten Erkenntnisse aus Berichten, die im Rahmen der Beschwerdeverfahren von HPE eingehen, werden bei der Bewertung der Wirksamkeit von Abhilfemaßnahmen berücksichtigt.

Konfliktmineralien

Unsere Abhilfemaßnahmen umfassen auch die Bewertung und Beseitigung zusätzlicher Risiken in unserer Lieferkette für Mineralien, wie z. B. Zwangsarbeitsindikatoren und Handelssanktionen. Bei potenziellen Risiken für HPE auf Schmelz- oder Raffinerieebene verlangen wir einen Maßnahmen- und Zeitplan für den Ausschluss des Lieferanten. Je nach Risiko oder Vorwurf können wir uns auch direkt an die Schmelzhütte oder Raffinerie wenden, um ein Audit durch Dritte durchzuführen und kapazitätsbildende oder technische Unterstützung zur Behebung von Problemen durch ein akkreditiertes Programm wie die Responsible Minerals Initiative (RMI) zu erhalten.

VI. BESCHWERDEVERFAHREN

HPE verfügt über gut etablierte Kanäle, über die Einzelpersonen Bedenken äußern können,

terminate a business relationship only as a last resort when all other appropriate actions to address the critical findings have been taken. If termination is needed, we conduct appropriate responsible exit actions.

HPE's Code of Conduct requires suppliers to provide or cooperate in remediation for workers or other affected individuals, where the supplier has caused or contributed to adverse impacts, and to engage workers or other affected individuals to ensure effective and complete remedy. HPE works with suppliers, providing guidance and support where linked to HPE business.

The effectiveness of remedial action is reviewed annually and on an ad hoc basis if the situation and risk profile changes significantly. Any relevant findings from reports received through HPE's complaint procedures are factored into the assessment of effectiveness of remedial actions.

Conflict minerals

Our remediation activities also include evaluating and remediating additional risks, such as forced labor indicators and trade sanctions, in our minerals supply chain. Where we identify a potential risk affecting HPE at the smelter or refinery level, we require an action plan and timeline for removal from the supplier. Depending on the risk or allegation, we may also engage directly with the smelter or refiner to complete a third-party audit and obtain capacity-building or technical assistance to remediate issues through an accredited program such as the Responsible Minerals Initiative (RMI).

VI. COMPLAINTS PROCEDURES

HPE has well-established channels for individuals to raise concerns, including mechanisms for team

einschließlich Mechanismen, über die Teammitglieder ethische und menschenrechtliche Bedenken melden können, einschließlich solcher, die sich aus Handlungen unserer direkten und indirekten Lieferanten ergeben. Wir erweitern unsere Hotline für Dritte auf Lieferanten und deren Arbeitnehmer und machen sie für Einzelpersonen oder Gemeindeangehörige zugänglich. Die Berichte werden vertraulich behandelt und können anonym eingereicht werden, sofern dies nach örtlichem Recht zulässig ist. Wir nehmen jeden einzelnen Bericht ernst. Für jeden Bericht ergreifen wir die folgenden Maßnahmen:

- Wir nehmen einen Datensatz in unser globales Fallmanagementsystem auf, das wir zur Ermittlung von Trends und Prioritäten verwenden.
- Wir bestätigen den Eingang von Beschwerden, prüfen sie und reagieren umgehend.
- Wir führen alle erforderlichen Untersuchungen ordnungsgemäß durch und ergreifen bei Bedarf Disziplinarmaßnahmen oder Abhilfemaßnahmen.

Alle fundierten Informationen über einen potenziellen Verstoß gegen eine menschenrechts- oder umweltbezogene Verpflichtung in unseren eigenen Betrieben oder in denen unserer direkten oder indirekten Lieferanten werden bewertet und durch geeignete Maßnahmen angegangen (siehe Präventivmaßnahmen oben).

Darüber hinaus fördert unsere Open Door Policy den Dialog auf allen Unternehmensebenen und schafft so ein Umfeld für eine ernsthafte Kommunikation – von konstruktivem Feedback bis hin zur Äußerung von Beschwerden.

Wir bewerten die Art und Wirksamkeit der Beschwerdekanäle von Lieferanten. Unser Ziel für unsere Lieferkette ist es, dass 100 % der HPE-Lieferantenstandorte über wirksame Beschwerdeverfahren verfügen. Arbeitnehmer sollten in der Lage sein, Bedenken auf bequeme und selbstbewusste Weise über zugängliche und effektive Kanäle zu äußern, ohne Angst vor Einschüchterung haben zu müssen. Arbeitnehmer sollten die Möglichkeit haben, Verbesserungen am Arbeitsplatz zu beeinflussen.

members to report any ethics and human rights concerns, including those arising in relation to actions of our direct and indirect suppliers. We extend our third-party hotline to suppliers and their workers and make it available for any individual or community member to access. Reports are kept confidential and can be submitted anonymously where local laws allow. We take every single report seriously. For each report, we take the following actions:

- Add a record to our global case management system, which we use to identify trends and priorities
- Confirm receipt of complaints received, review and respond promptly
- Conduct any required investigations appropriately, carrying out disciplinary or remedial action when needed

Any substantiated information concerning a potential violation of a human rights-related or an environment-related obligation within our own operations or those of our direct or indirect suppliers is evaluated and addressed through appropriate measures (see Preventative Measures above).

Additionally, our Open Door Policy encourages dialogue across all levels of the company, creating an environment for earnest communication-from providing constructive feedback to the airing of grievances.

We assess the nature and effectiveness of suppliers' grievance channels. Our goal for our supply chain is for 100% of HPE supplier sites have effective grievance processes. Workers should be able to raise concerns comfortably and confidently through accessible and effective channels without fear of intimidation. Workers should have the opportunity to influence workplace improvements.

Wir beteiligen uns weiterhin an der Minerals Grievance Platform, um mehr Transparenz bei der verantwortungsvollen Beschaffung von Mineralien zu schaffen und uns an den OECD-Leitlinien zu orientieren. HPE half bei der Einführung dieses Online-Systems zur Meldung, Nachverfolgung und Verwaltung kritischer Vorfälle im Zusammenhang mit Lieferketten für Mineralien.

We continue to participate in the Minerals Grievance Platform as part of our efforts to drive greater transparency around responsible minerals sourcing and align with OECD guidance. HPE helped launch this online system for reporting, tracking, and managing critical incidents linked to mineral supply chains.

VII. ÜBERWACHUNG UNSERER EFFEKTIVITÄT

Mindestens einmal im Jahr bewerten und überprüfen wir unsere Programme, Richtlinien, Standards und Maßnahmen zur Förderung der Menschenrechte, des Umweltschutzes und der Leistung. Wir führen diese Überprüfungen durch, um unsere Effektivität besser zu verstehen und unseren Weg des kumulativen Fortschritts fortzusetzen. Wir überprüfen unsere Maßnahmen außerdem ad hoc, wenn HPE eine wesentlich veränderte oder wesentlich erweiterte Risikosituation in unserem Geschäftsbereich oder unserer Lieferkette erwartet (z. B. Risikoänderungen aufgrund der Einführung neuer Produkte) und aktualisieren sie bei Bedarf.

Nachfolgend finden Sie Beispiele für unsere Bemühungen, die Wirksamkeit unserer Due-Diligence-Maßnahmen im Bereich Menschenrechte und Umwelt zu überwachen:

- Wir überprüfen unsere Global Human Rights Policy, den Supplier Code of Conduct und damit zusammenhängende Richtlinien jährlich und aktualisieren sie bei Bedarf.
- Wir verfolgen und messen die Effektivität und Wirkung unseres Menschenrechtsprogramms, einschließlich der Effektivität einzelner HRIA, ergriffener Maßnahmen und nachfolgender Ergebnisse sowie der Auswirkungen von Verbesserungen und Abhilfemaßnahmen auf Arbeitnehmer und andere potenzielle oder betroffene Interessengruppen, z. B. durch

VII. MONITORING OUR EFFECTIVENESS

At least annually, we evaluate and review our programs, policies, standards and actions to advance human rights and environmental protection and performance. We undertake these reviews to better understand our effectiveness and continue our journey of cumulative progress. We additionally review our measures on an ad hoc basis if HPE expects a significantly changed or significantly expanded risk situation in our business area or supply chain (e.g., risk changes due to the introduction of new products) and update them as needed.

The following are examples of our efforts to monitor the effectiveness of our human rights and environment-related due diligence measures:

- Review our Global Human Rights Policy, Supplier Code of Conduct and related policies annually and update as needed;
- Track and measure our human rights program effectiveness and impact, including the effectiveness of individual HRIAs, actions taken and subsequent results, and the impact of improvement and remediation on workers and other potential or affected stakeholders, e.g. through % of supplier Corrective Action Plans (CAPs) reviewed and recruitment fees reimbursed;

den Prozentsatz der überprüften CAPs (Corrective Action Plans) von Lieferanten und erstattete Einstellungsgebühren;

- Wir bewerten die Effektivität unseres Programms insgesamt und das Feedback der Interessengruppen, einschließlich der über unsere Beschwerdemechanismen eingegangenen Berichte, und erstatten dem Management mindestens einmal jährlich Bericht.

- Wir berichten und informieren transparent über unsere Bemühungen, Leistungen, Herausforderungen und zukünftigen Maßnahmen.

Assess our overall programmatic impact and stakeholder feedback, including reports received through our grievance mechanisms, and report to management at least annually; and

- Reporting and informing transparently on our efforts, performance, challenges, and future measures.